

„One more thing“ Apple Event 10. November

Beitrag von „griven“ vom 11. April 2021, 11:57

Das ist meiner Meinung nach aber auch der Pferdefuß an AppleSilicon oder ähnlich gelagerten Ansätzen. Das was die an Leistung mehr oder besser können geht im Vergleich zu X86 und Co. zu Lasten der Flexibilität. Solange die Tasks die einem AppleSilicon oder auch jeder anderen hoch optimierten SOC Plattform abverlangt werden in das Schema passen auf das die SOC's optimiert wurden ist alles schick und die Dinger lassen jede universelle Plattform locker stehen aber wehe die Dinger werden mit etwas konfrontiert das sie nicht in Hardware gegossen beherrschen dann sieht es recht schnell ziemlich duster aus. Natürlich kann Apple hier den Plattform Vorteil voll ausspielen denn neben den SOC's stellen sie auch das OS und die dazugehörigen Frameworks und API's und das lässt sich dann natürlich alles prima aufeinander abstimmen so das das gesamte Konstrukt effizient und performant miteinander spielt solange sich halt alle Mitspieler an die vorgegebenen API's halten. Das sich in Apples Mikrokosmos hier gravierende Probleme ergeben werden ist eher nicht zu erwarten. Ich denke wir werden hier eher eine ähnliche Entwicklung sehen wie wir sie schon von den iPhones oder iPads kennen will meinen diese Systeme werden alles das was sie zum Zeitpunkt ihres erscheinen beherrschen über ihre gesamte Lebenszeit gut erledigen aber neue Features werden ihnen ab einem gewissen Level schlicht verwehrt bleiben ähnlich wie Siri damals dem iPhone4 zum Beispiel. Für Apple eigentlich eine sehr praktische Geschichte denn wenn man den heißen Scheiß will muss man eben einen neuen Rechner kaufen so einfach ist das dann warum soll bei Rechnern nicht auch klappen was bei Telefonen schon spätestens alle zwei Jahre wie selbstverständlich klappt?